

# Florian Lempert



## Lebenslauf:

- **geboren 1988 – 31 Jahre alt**
- **1995 - 2001**  
  
Grundschule / Hauptschule  
Seehausen am Staffelsee
- **2001 - 2005**  
  
Wirtschaftsschule Garmisch-Partenkirchen. Abschluss  
Mittlere Reife.
- **2005 - 2008**  
  
Ausbildung Kfm. in der  
Grundstücks +  
Wohnungswirtschaft (IHK)
- **2006**  
  
Gründung eigenes  
Unternehmen  
(Immobilienverwaltung)
- **2008 - 2010**  
  
Abschluss als  
Immobilienfachwirt (IHK  
München + Obb)
- **Seit 2008**  
  
Einstieg und Übernahme des  
Familienbetriebes.  
Aufgabenfeld  
Immobilienverwaltung,  
Bauüberwachung,  
Projektmanagement.

## Ehrenämter:

- **2017 - 2018**  
  
2. Vorsitzender Haus und Grund Garmisch-Partenkirchen e.V.
- **Seit 2018**  
  
1. Vorsitzender Haus und Grund Garmisch-Partenkirchen e.V.
- **Seit 2018**  
  
Vorstands- und Gründungsmitglied Friends of Geriatrics  
e.V.

## Politische Ämter:

- **2011**  
  
Vorstandsmitglied Junge Union Murnau
- **2015**  
  
Stellv. Ortsvorsitzender Junge Union Murnau
- **Seit 2016**  
  
Kreisvorsitzender Junge Union Garmisch-Partenkirchen
- **Seit 2015**  
  
Vorstandsmitglied CSU Ortsverband Seehausen

## **Fragen an unseren Landratskandidaten: Frage 1**

**Was würden Sie dafür tun, dass es die jetzige Jugend genauso schön hat, wie Sie es damals hatten?**

Ich werde mich mit aller Kraft und zu jeder Zeit für unsere Jugend einsetzen und Sie bei Entscheidungen einbinden. Mir ist es wichtig, dass die Jugend eine Stimme hat und auch politisch im Landkreis und in den Kommunen vertreten wird. Bei jeder Entscheidungsfindung muss darauf geachtet werden, dass das Ergebnis nicht nur für jetzige, sondern auch für zukünftige Generationen Vorteile bringt.

## **Frage 2**

**Was würden Sie für die Natur tun? (Thema Klimaschutz)**

Mir persönlich ist es wichtig, dass wir unsere schöne Natur erhalten und diese schätzen. Die nächste Generation soll sich dort genauso erholen und aufhalten können. Gemeinsam mit den Kommunen möchte ich, dass wir das Ziel des Klima autarken Landkreis 2035 gemeinsam stemmen. Dies erreichen wir durch den Ausbau der Photovoltaikanlagen, Wasserkraft und die Verwendung von heimischen Rohstoffen. Gehen wir gemeinsam den Weg in einen zukunftsfähigen, klimaneutralen Landkreis.

## **Frage 3**

**Würden Sie den öffentlichen Verkehr (RVO) weiterhin so (gratis für Schüler\*innen) beibehalten?**

JA und zusätzlich möchte ich versuchen die Fahrzeiten noch besser an den Schulbeginn anzupassen.

## **Frage 4**

**Finden Sie, die Seen/Gewässer sollten sauberer gehalten werden und wenn ja wie genau?**

Wir haben bisher eine sehr gute Wasserqualität der Seen im Landkreis. Das große Problem bei uns ist nicht die Verschmutzung des Wassers selbst, sondern die der Umgebung. Ich war selbst letzten Herbst am Eibsee um dort den Müll am und um den See aufzusammeln (Ramadama). Wir müssen alle Menschen für diese Problematik sensibilisieren und sie bitten unsere Gewässer sauber zu halten. Nur dann schaffen wir es die gute Qualität zu erhalten.

## **Frage 5**

**Wären Sie nicht in die Politik gegangen, wohin wäre es dann gegangen?**

Im Moment arbeite ich im heimischen Familienbetrieb, dort fühle ich mich sehr wohl.

## **Frage 6**

**Was würden Sie dafür tun, dass Jugendliche ihre Freizeit draußen verbringen können?**

Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir das freizeitleiche Angebot verbessern und neue Möglichkeiten schaffen, damit man draußen mehr unternehmen kann. Hierzu gehört z.B. der Ausbau von Spielplätzen oder die Erweiterung des Ferienprogramms.

## **Frage 7**

**Was können Sie dafür tun, dass es im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mehr Radwege gibt?**

Zusammen mit den Kommunen werden wir gemeinsam prüfen, in welchen Orten noch weiterer Bedarf für Fahrradwege besteht. Wir werden dann gemeinschaftlich versuchen diese Lücken im Radwegenetz so schnell wie möglich zu schließen.

## **Frage 8**

**Wie ist ihre Meinung zur künstlichen Beschneigung von Skipisten?**

Die Beschneigung von Skipisten ist das „letzte Mittel“ zur Erzeugung von Schnee bei uns in der Region. Darauf bin ich stolz. Im Moment leisten die Liftbetreiber im Landkreis einen tollen Job, da Sie soweit möglich auf die Beschneigung verzichten z.B. durch das Anlegen von Schneedepots. Wenn wir es zukünftig schaffen, dass bei den Beschneigungsanlagen Ökostrom eingesetzt wird und wir den Anteil des künstlichen Schnees noch weiter reduzieren, haben wir schon mehr geleistet als z.B. unsere Nachbarn in Österreich.